

ES DARF GESCHUMMELT WERDEN!!!

Ein Affe, der schwimmt; ein Elefant, der fliegt; ein Fisch, der springt; eine Mücke, so stark, dass sie eine Nuss zerschmettern kann, ein Mensch, der ein Bad in Cola mit Schaum nimmt; Marionetten, die auf Treppen steppen und, und, und ...

Das, was so klingt wie eine bunte Schummel-Fantasiewelt wird ziemlich real in den Liedern von „Herr Müller und seine Gitarre“. Die beiden sind ein eingeschworenes Duo, das Kinder und Erwachsene gleichsam gekonnt in seinen Bann zieht.



Davon konnten wir uns auf dem Familientreffen Ende Januar in Kassel überzeugen.

Im Gepäck hatte Herr Müller außerdem Herrn Friedrich, eine Marionette, die das Konzert überwachte sowie bunte Plastikröhren und Zahnputzbecher (mit Wasser und Strohhalmen versehen), die, an alle Zuhörer verteilt, den Takt „rappen“ und den Fisch beim Blubbern unterstützen sollte. Bei soviel Rhythmus kamen Arme, Beine und Rollis ganz schön in Schwung!

Die meisten Refrains konnten vom Publikum textsicher unterstützt werden, hatten sich doch einige Teilnehmer durch das Hören der CD „Schummelbuch“ von Herr Müller bestens auf diesen Nachmittag vorbereitet. Eine junge Zu-



hörerin hatte sogar ein Exemplar der CD mitgebracht, um sie vom Künstler signieren zu lassen. Dieses kurzweilige Konzert fand statt in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde Kassel. Wie in den letzten beiden Jahren, hatte die Gemeinde den Ambulanten Kinderhospizdienst Kassel und INTENSIVkinder zuhause e.V. auch in diesem Jahr eingeladen zu einem Besuch auf ihren Winterspielplatz. Dieses (saisonbedingte) Angebot wird einmal pro Woche für die Allgemeinheit geöffnet. Es bedeutet eine Menge Arbeit für die Gemeindeglieder, in ihren Räumen viele Spielangebote (Rutsche, Bällebad, Hüpfburg u.v.a.) aufzubauen, um nach ein paar Stunden Spiel und Spaß daraus wieder ordentliche Räume für die Gemeindeglieder zu hinterlassen.

Umso mehr wissen wir die Einladung als zusätzlichen Termin für ausschließlich unsere Familien zu schätzen. Herzlichen Dank an die Gemeinde für ihr Engagement!!!

Den Helfern und Helferinnen des Ambulanten Kinderhospizdienstes sei gedankt für das reichhaltige Kuchenbuffet, das sie an diesem Tag organisiert hatten. „Uns umfängt eine Wohlfühlatmosphäre“, sagte eine Mutter.

Und da auf diesem Treffen viel zugehört und gesungen wurde und damit weniger Zeit zum Spielen blieb, gab es prompt eine zweite Einladung zum Winterspielplatz Anfang März. An diesem Tag hatte sie ihren Auftritt – die Hüpfburg, meine ich.

Christiane Gering, Regionalleiterin Hessen